



Seidenfaden: Hass darf nicht hier rüberschwappen

Junge Union Rostock unterstützt Aktionstag gegen Antisemitismus

Die CDU Deutschland ruft bundesweit den 27. Mai zum Aktionstag gegen Antisemitismus aus. Auch die Junge Union Rostock stellt sich klar gegen Hass und Hetze. Olaf Seidenfaden, Mitglied im Vorstand der hiesigen JU besucht im Rahmen der Aktion Landesrabbiner Yuriy Kadnykov.

Rabbiner Kadnykov, Landesrabbiner des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern ist ein agiler Mensch. Wenn er spricht, wirken seine Augen wach, seine Bewegungen und Erzählungen haben Schwung. Er berichtet mit Verve von Geschichte und Religion, jüdischer Kultur heute und als Rabbiner seiner Gemeinde Rostock, dass diese sehr gute 600 Mitglieder zählt. Die meisten davon aus der ehemaligen Sowjetunion.

Drei jüdische Gemeinden gibt es in MV. Die jüdische Gemeinde Rostock ist hierbei recht sicher. Mit zunehmend besseren Corona-Zahlen kommt auch wieder mehr Leben in die Gemeinschaft. Und bisher brauchte man für die Synagoge keine besonderen Schutzmaßnahmen oder Überwachung durch die Polizei. Doch die aktuellen Entwicklungen in Nahost können als besorgniserregend gesehen werden. Bisher gab es keine größeren Vorfälle, doch die Spannung ist auch hier spürbar.

Seidenfaden, Sprecher der JU für Soziales sowie Internationales stellt klar: „Mit erneutem Aufflammen des Konflikts im Nahen Osten, haben auch bei uns in Deutschland die Spannungen zugenommen. Ich sage deutlich: Kritik an Israel ist erlaubt aber jede Form des Antisemitismus hat bei uns keinen Platz. Und das Existenzrecht Israels ist deutsche Staatsräson und historische Verantwortung.“

Die JU Rostock begrüße daher, dass soziale Gruppen und verschiedenste Communities demokratische Rechte und einen öffentlichen Diskurs des Miteinanders fordern. Dies müsse unbedingt auch für die hier lebenden Jüdinnen und Juden gelten. Johannes Hofmann, Vorsitzender der JU Rostock fordert daher: „Aktionen wie die heutige der CDU Deutschland sind wichtig, dürfen aber keine Eintagsfliege sein.“

Die JU sehe daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, sich für den Schutz von Recht und Ordnung unaufhörlich einzubringen. Seidenfaden abschließend: „Freie Religionsausübung ist ein in der Verfassung verbrieftes Recht. Das heißt für mich, das Jüdische Kultur und jüdisches Leben überall im öffentlichen Raum frei stattfinden können muss.“

Vorsitzender: Johannes Hofmann

Kontakt:

E-Mail: jungeunion.rostock@googlemail.com

Tel.: 0381 4591129